

# Editorial

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

seit der Erfindung des Buchdrucks gab es keine Entwicklung, die die Nachrichtenverbreitung so stark verändert hat wie die Entwicklung des Internets (WWW). Hier gleicht die Entwicklung übrigens der des digitalen Mobilfunk-Standards GSM: Natürlich gab es auch vor GSM schon Mobilfunk, gab es vor der Entwicklung des Internets schon globale elektronische Medien, wie Bildschirmtext (btX) – aber erst GSM, erst das WWW machten aus ihnen einen Massenmarkt.

Heute müssen sich Medien – gerade Fachzeitungen – am Internet messen lassen – ohne sich ihm unterzuordnen. Der Newsletter geht diesen Weg, indem er konsequent fortführt, was die Forschungsgemeinschaft Funk mit dem systematischen Ausbau ihrer Onlineinformationen – Themenforum, Newsletter-Archiv und englischsprachiger Newsletter – bereits begonnen hat. Publizieren, was wichtig oder aktuell in der Forschung ist, in einem der Sache angemessenen Umfang, der Vertiefung statt oberflächlichen Themenanreißens ermöglicht – das ist die Aufgabe des FGF-Newsletters. Um diese auch in Zukunft erfüllen zu können, haben wir uns bereits mit der Ausgabe 1/2006 entschlossen, gewichtige redaktionelle Beiträge künftig ausschließlich online zu veröffentlichen. Wir entlasten den gedruckten Newsletter damit von Volumen und können uns hier auf die aktuellen Themen konzentrieren. Zudem – und das darf in dieser Diskussion nicht ausgeklammert werden – können wir auf diese Weise Kosten senken. Diese Mittel werden für die Forschung dringend gebraucht.

Und so sieht der Newsletter in Zukunft aus: Schlank, aber in guter inhaltlicher Form und auf der Höhe der Zeit. Themen, die sich nicht durch ihre Aktualität, sondern durch die Tiefe ihrer Darstellung anbieten, werden online in einem vereinfachten, lesefreundlichen Layout veröffentlicht und im Inhaltsverzeichnis der gedruckten Ausgabe mit einem „Maus-Symbol“

gekennzeichnet. Im Heft finden Sie innerhalb der einzelnen Rubriken Zusammenfassungen der Online-Beiträge. Im lesefreundlichen Portal des Newsletters auf der FGF-Homepage wachsen die Print- und Onlineartikel zusammen. In den Inhaltsübersichten der jeweiligen Ausgaben werden die Artikel aufgelistet und die Online-Artikel mit dem Maus-Symbol gekennzeichnet. Sie haben als Leser die Möglichkeit, jeden Artikel einzeln herunterzuladen. Die gedruckte Ausgabe des aktuellen Newsletters ist zudem als zusammenhängendes Dokument verfügbar. Die englischsprachige Übersetzung, die ohnehin nur online veröffentlicht wird, erscheint künftig ebenfalls im 1-spaltigen Online-Layout.

Gerne nimmt die Redaktion Anregungen, Lob und Kritik zu diesem Konzept oder zur aktuellen Ausgabe entgegen. Denn nur mit aktiven Lesern können wir auch in Zukunft einen Newsletter am Puls der Zeit machen.

Schwerpunktthema im neuen Newsletter 2/2006 sind gepulste Wellen und Felder, über die in letzter Zeit vermehrt berichtet worden ist. Hier finden Sie einen Beitrag von Prof. Dr. Silny, der sich mit „pulsmodulierten Wellen und ihrer Wirkung auf den Menschen“ beschäftigt, und einen von Prof. Dr. Berg, die sich speziell mit deren „Wirkung bei Personen mit Epilepsie“ auseinandersetzt. Im Spektrum wird über das „EMF-Project“ der WHO berichtet. Unter der Rubrik Forschung gibt es außerdem noch einen Bericht über den Workshop zur Bluthirnschranke von Dr. Begley, gefolgt von „Neues aus der Wissenschaft“ und den „Nachrichten“.

Als Online-Artikel erscheinen zwei Beiträge unter der Rubrik EMVU und Technik: Der zweite Teil der „Magnetresonanztomografie“ und ein kurzer Einblick in die „Terahertzstrahlung“.

Thomas Scharfstädt, Leiter der Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit der FGF